



Mit einem bunten Fest wurde das Waldorfkinderhaus feierlich eröffnet. Das Gäste waren begeistert.

RN-Foto Bühmann

Ein neues Zuhause

Einweihungsfest im Waldorfkinderhaus mit Musik, Puppentheater und Kinderzirkus

BOCHUM. Das Waldorfkinderhaus Bochum hat sein neues Heim gefunden. An der Hedwigstraße 25 ist endlich Leben eingezogen. Große und kleine Kinder, Eltern, Jugendamt und Oberbürgermeisterin. Alle waren sie gekommen, um zu gratulieren, feiern und bestaunen. Ein besonderes pädagogisches Konzept hat nun ein ganz besonderes Haus bekommen.

„Wir bauen viele Gebäude aus Holz“, berichtet der Architekt Dietmar Riecks. So auch das neue Kinderhaus. „Es zeichnet sich durch ein hohes Maß an Nachhaltigkeit aus.“

Es sollte nicht primär modern sein, sondern eine andauernde Gestaltqualität besitzen. Darüber hinaus sei es

durch niedrige Betriebskosten ökonomisch und durch das Holz und die starke Dämmung auch ökologisch sehr nachhaltig. „Nicht eine Villa im Park, sondern ein Floß in der Stadtlandschaft“, beschreibt Riecks die Idee des abgeschlossenen Bauprojektes.

In den liebevoll eingerichteten Räumen stieg nun am vergangenen Samstag, 5. Mai, das Einweihungsfest. Lange wurde nach einer neuen Bleibe gesucht. Dementsprechend froh war Leiterin Guida de Freitas, als die Pläne für den Neubau durchgewinkt und das Haus im letz-

ten Dezember durch die Architekten übergeben werden konnte: „In wenigen Monaten wurde so viel realisiert. Die Begeisterung, selber mit Hand anzulegen, war von Anfang an bei Kindern und Erziehern mit an Bord.“ Auch Otilie Scholz hat den Weg des Waldorfkinderhauses in den letzten vier Jahren begleitet. Mit dem Bau

sei ein Grundstein für Bildung und Engagement gelegt worden, der sich gut in das Stadtbild einfüge.

Mit zehn „Unter drei Jahren“ (U3)-Plätzen bietet das Haus auch den ganz Kleinen einen liebevollen Aufenthalts-

ort. Alle Räume sind kindgerecht, mit viel Holz und Naturmaterialien, eingerichtet worden. Gewürze und Kräuter wachsen auf den Fensterbänken.

Der grüne Außenbereich mit Spielmöglichkeiten lenkt den Blick durch die großen Fenster nach draußen. An Puppenstube, Ruheraum und Spielküche wird die Liebe zum Detail deutlich. „An den kleinen Details machen wir unsere Erinnerungen an die Kindergartenzeit fest“, erzählt de Freitas. Das neue Kinderhaus eröffnet eine Welt, die man mit Kinderaugen sehen müsste. Aber auch eine, die für Erwachsene schön anzusehen ist.

Sarina Bühmann

„ Das neue Haus zeichnet sich durch ein hohes Maß an Nachhaltigkeit aus. “

Dietmar Riecks, Architekt